

# Herzog Motorsport Bergrallyecup 2019

## Saisonaufakt 1. Lauf zum Herzog Motorsport Bergrallyecup 2019

### am Köberlberg in Lödersdorf

Bericht

#### Gesamtergebnis



War das ein fulminanter Saisonaufakt. Bei Kaiserwetter stürmten die Fans regelrecht die Naturtribünen am Köberlberg in Lödersdorf. Und die 55 Piloten dankten es mit Bergrennsport vom allerfeinsten. Und einer stach ganz besonders hervor. Der NÖ Karl Schagerl war mit seinem VW Rallye Golf TFSI-R sowohl im Training als auch in allen drei Wertungsläufen nicht zu biegen. Mit einer Zeit von 1:24:98 holte er sich eindrucksvoll den Tagessieg und stellte dabei im 1. Rennlauf mit 42:36 sec. auch einen neuen Streckenrekord auf. Auf Platz zwei der Koglhofener Bergfuchs Rupert Schwaiger, der mit seinem Porsche 911 3,5lt Bi – Turbo ans Limit ging, aber diesmal gab es an Schagerl kein vorbeikommen. Auf Platz drei ein prächtig aufgelegter Stefan Wiedenhofer, die Frischzellenkur und Verbesserungen am Mitsubishi Mirage RS WRT EVO2 scheinen dem Boliden richtig gutgetan zu haben. Das gleiche gilt auch für den Mürtzaler Werner Karl im Audi S2R Quattro, der nach einer durchwachsenen Saison im Vorjahr wieder in Topform agiert und den sehr guten vierten Platz belegte. Sensationell einmal mehr Platz fünf für den Piregger Reinhold Taus der seinen Gruppe A Subaru WRX STI

vehement den Berg hinauf prügelte. Auf Platz sechs dann der erste 2lt. Pilot Michael Emsenhuber aus NÖ der seinen VW Corrado 16V sehenswert hinauf jagte. Auf Platz sieben ein weiterer NÖ, Jürgen Halbartschlager im VW Golf 17, dessen Formkurve weiter im Steigen begriffen ist. Riesiges Pech hatte Bergrallye Urgestein Felix Pailer an dessen Lancia Delta Integrale beim Start zum ersten Rennlauf die Antriebswelle brach, Pailix und die Perhofer Crew tauschten in Windeseile das Teil und obwohl nur eine serienmäßige Welle montiert wurde reichte es noch zu Platz acht. Auf den Plätzen neun und zehn ein achtbares Ergebnis für zwei Fahrer aus der Spez. TW E1 – 2000cm<sup>3</sup>, nämlich Heiko Fiausch aus Leoben im Opel Astra GSI und der Gleisdorfer Michael Wels im VW Scirocco 16V.

Klassenergebnisse:

#### Spez. TW. E1 + 2000cm<sup>3</sup> 4WD



Eine Klasse für sich war beim Saisonaufakt der NÖ Karl Schagerl im VW Rallye Golf TFSI-R, er dominierte sowohl das Training als auch die Wertungsläufe und siegte klar vor dem Weizer Stefan Wiedenhofer, der aber in seinem Mitsubishi Mirage R5 WRT EVO2 durchaus positiv resümierte. Zufrieden auch der Langenwanger Audi S2R Quattro Pilot Werner Karl mit Platz drei. „Endlich läuft das Auto perfekt“ so der Mürtzaler. Pech hatte der Haslauer Felix Pailer an dessen Lancia Delta Integrale beim ersten Rennlauf am Start die Antriebswelle brach, mit einer serienmäßigen Welle reichte es dann doch noch für Platz vier. Eine positive



Bilanz zog auch der Edelsgruber Ewald Scherr, der sich nach 1 ½ jähriger Rennpause mit seinem Gabat Ford Escort Cosworth von Lauf zu Lauf steigerte und den guten fünften Platz belegte.

#### Spez. TW. E1 + 2000cm<sup>3</sup> 2WD



Bergrallyeikone Rupert Schwaiger Porsche 911 3,5lt Bi – Turbo schloß nahtlos an die Erfolge des Vorjahres an und siegte überlegen vor Gastgeber Karl Heinz Binder, der sich im letzten Lauf mit seinem Ford Sierra RS 500 noch an Bernhard Lenz BMW M3 vorbeischiebt. Blitzsaubere Vorstellung von Manuel Forstenlechner auf Platz 4 mit dem VW Golf 3 G60, vor einem stark fahrenden Ronald Reiß vom Veranstalterclub im Ford Escort Turbo. Karl Heinz Schauerl als neuer Fahrervertreter im VW Käfer wurde sehr guter sechster. Drifterpilot Daniel Sailer BMW E30 wird trotz seiner Showeinlagen siebenter vor Heimkehrer Mag. Christoph Rappold im BMW E36 M3.



#### Spez. TW. E1 – 2000cm<sup>3</sup>



Mit 12 Teilnehmern einmal mehr die Nennungsstärkste Klasse, wobei die Führung fast von Lauf zu Lauf wechselte. Mit einem perfekten Lauf in Durchgang drei sicherte sich der NÖ Michael Emsenhuber im VW Corrado seinen ersten Klassensieg beim Herzog Motorsport Bergrallyecup. Für einen NÖ Doppelsieg sorgte ein exzellent fahrender Jürgen Halbartschlager im VW Golf 17. Der Leobener Heiko Fiausch Opel Astra GSI vor dem letzten Lauf noch den Hauch von 0,06sec. voran, mußte sich schließlich um lächerliche 0,50sec. geschlagen geben und belegte Platz drei.



Auf Platz vier der amtierende Cupsieger Michael Wels aus Gleisdorf auf VW Scirocco, vor zwei weiteren NÖ dessen Focus im Automobilsport liegt, aber auch eine sehr starke Leistung am Berg boten, nämlich Rene Panzenböck im Renault Clio R3 Maxi und Patrick Mayer im 1er Golf 16V. Eine tolle Performance bot der Passailer Markus Blasl der im Opel Kadett C Coupe im 1. Trainingslauf sogar schnellster war, schließlich reichte es zu einem sehenswerten siebten Rang, vor dem Tieschener Patrick Trammer, der im 1. Rennlauf zwar einen Dreher hatte aber dann noch den guten achten Platz belegte. Der Weststeirer Werner Jud sammelt mit Platz neun wertvolle Punkte im VW Golf 2. Die Topten beschloß schließlich Mathias Brandl ebenfalls auf einem 2er Golf. Helmut Fähnrich wird im Opel Corsa B guter Elfter vor dem Gleisdorfer Georg Stix der nach 14 jähriger Rennpause sein Comeback im Renault Clio Cup gab.



Division A – 2000cm<sup>3</sup> und + 2000cm<sup>3</sup>



Der Kärntner Markus Stingl schied leider im Renault R11 Turbo wegen technischer Probleme nach Lauf 1 aus.



Großauer mit Platz sieben im Suzuki Swift Sport.



#### Spez. TW. – 1400cm<sup>3</sup> und 1600cm<sup>3</sup>

Da die Starteranzahl von drei Fahrern in der Klasse – 1400cm<sup>3</sup> nicht erreicht wurde legte man diese zusammen. Der Rottenmanner Martin Zamberger Peugeot 106 GTI 16V wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte unangefochten vor Günter Strohmaier der im Alfa Sud Platz zwei belegte und die 1400er Division gewann. Der junge Dominik Rabl VW Golf GTI bewies mit Platz drei das viel Potenzial in ihm steckt. Im Suzuki Swift GTI wird der NÖ Johann Blecha guter vierter.



Auch diese beiden Klassen wurden zusammengelegt. Der Piregger Reinhold Taus bewies im Subaru Impreza WRX STI wieder einmal seine Klasse, gewann die Division. A +2000cm<sup>3</sup> und wurde sensationell fünfter Gesamt. Der Kaindorfer Manfred Fuchs, obwohl nur sporadisch am Start wird sehr guter zweiter im Mitsubishi Lancer EVO 8, vor dem Kärntner Benjamin Duller im Mitsubishi EVO 6. Platz vier der Sieger der Klasse – 2000cm<sup>2</sup> Helmut Harrer trotz kleiner technischer Probleme im Honda Civic Type R vor Thomas Ertl im Citroen Xsara.



#### Division N + 2000cm<sup>3</sup>

Der Kärntner Andre Würcher, diesmal im Subaru Impreza am Start, da der Fiat 500 Proto nach Motorschaden noch nicht einsatzbereit war, bewies das er auch in der Gruppe N Auto flott unterwegs ist.

#### Division N – 2000cm<sup>3</sup>

Gut besetzt diesmal die seriennahe TW Klasse bis 2lt. Heimkehrer Michael Auer, dessen VW Scirocco im Neuaufbau begriffen ist, war im Honda Civic Type R nicht zu schlagen. Auf Platz zwei der Breitenauer Wolfgang Schutting im Renault Clio Williams vor einem bestens aufgelegten Helmut Grünauer im Honda EP 3 Type R. Auf Platz vier ein toll agierender Markus Raith auf einen weiteren Honda Civic Type R. Guter fünfter wird der OÖ. Bernhard Riedl im Renault Clio Sport vor Alexander Sieber aus NÖ im Opel Astra GSI. Eine blitzsaubere Leistung bot auch der junge OÖ Thomas



#### Historisch + 2500cm<sup>3</sup>

Harald Neuherz bewies wieder einmal sein großes fahrerisches Können und siegte mit seinem spektakulären Audi S1 Quattro, vor einem stark fahrenden NÖ Reinhard Sonnleitner, der seinen VW Rallye Golf G 60 vehement den Köberlberg hinaufpeitschte. Der amtierende Meister dieser Klasse Gerald Glinzner aus Kärnten mußte sich im Porsche 911 SC nur ganz knapp um Platz zwei geschlagen geben. Guter vierter im Lancia Delta Integrale wird der Burgenländer Herbert Neubauer.



#### Historisch – 1600cm<sup>3</sup> und – 2500cm<sup>3</sup>

Nach einem Jahr Rennpause bewies der Lödersdorfer Mario Krenn Ford Escort RS 2000, dass er nichts von seinem Speed eingebüßt hat. Er siegte nicht nur in der Klasse – 2500cm<sup>3</sup> sondern war auch gesamt schnellster Pilot bei den historischen Fahrzeugen. Auf Platz zwei, sehr stark unterwegs der Fernitzer August Gratzer im Lancia Beta Montecarlo, vor dem schnellsten 1600er Patrick Ulz Alfa Sud TI.





#### Historisch – 1300cm³

Der Gleisdorfer Dominik Neumann Mini Cooper BMC, Cupsieger 2018 war auch diesmal eine Klasse für sich und siegte ganz klar vor dem Weizer Erwin Mandl im NSU TT. Auf Platz drei Newcomer Fabio Labner im Austin Mini Cooper 1275.



#### Division E2 – SH

Der NÖ Wilhelm Bernhard siegte im spektakulären Puch TR 5 vor dem OÖ Patrick Wendolsky, der heuer einen VW Polo R1 bewegt.



**Der 2. Lauf zum Herzog Motorsport Bergallyecup findet am Sonntag 7. April in Pöllauberg b. Hartberg statt.**

**Veranstalter: Pailix Motorsportclub, Felix Pailer**

Mit motorsportlichen Grüßen

S. – H. Rieger  
Presse: Herzog Motorsport Bergallyecup 2019  
AMF Bergallyepokal

Fotos zur freien Verwendung nur bei Angabe © H. Rieger

26.03.2019